

THE MODERN JAZZ QUARTET

LOST TAPES

Studioaufnahmen SDR Stuttgart (Oktober 1956)
Jahnhalle Pforzheim (November 1957)
Studioaufnahmen SWF Baden-Baden (November 1956 / Oktober 1958)

John Lewis (p) / Milt Jackson (vib) / Percy Heath (b) / Connie Kay (dr)

Orchester Kurt Edelhagen / Harald Banter Ensemble

<i>Ralph's New Blues (Milt Jackson) 4:35</i>	<i>Sun Dance (John Lewis) 4:11</i>
<i>God Rest Ye Merry, Gentlemen (Traditional) 5:00</i>	<i>Cortège (John Lewis) 8:05</i>
<i>Willow Weep For Me (Ann Ronell) 4:04</i>	<i>You Go To My Head (J. Fred Coots) 5:10</i>
<i>I'll Remember April (Gene de Paul) 4:08</i>	<i>I Can't Get Started (Vernon Duke) 3:00</i>
<i>Midsommer (John Lewis) 4:08</i>	<i>Tenderly (Walter Gross) 3:04</i>
<i>Bluesology (Milt Jackson) 5:50</i>	<i>J.B. Blues (John Lewis) 5:11</i>
<i>Django (John Lewis) 7:00</i>	



Auch als
Vinyl
erhältlich

Change your attitude

Wer hätte gedacht, dass dieses Quartett 40 Jahre lang bestehen würde? Und wem ist noch bewusst, dass es zuerst in Europa enorm populär wurde? Wie sich die vier Gentlemen ein breites Publikum eroberten gleich einer Verführung. Aus der Rhythmusgruppe der Dizzy Gillespie Band ging 1952 das Modern Jazz Quartet (MJQ) hervor. Der Pianist John Lewis war zum Zeitpunkt der vorliegenden Aufnahmen noch dabei, das einzigartige Konzept des MJQ als „Jazz Chamber Group“ zu entwickeln und die verschiedensten Quellen für einen klischeefreien Jazz zu nutzen. „Change your attitude“ hieß das MJQ-Motto: Jazz war für sie mehr als nur Zufallsmusik, lockere Jams und viel Swing. Das verlangte nach neuen Formen, auch äußerlich deutete sich der Wandel an. Die vier Musiker trugen Tuxedos. Und wie sie nacheinander auf die Bühne kamen. Alles hatte eine Choreographie und strahlte Würde aus.

Dass der Ideenmensch Lewis dem großen Improvisator Milt Jackson keineswegs unterlegen war, hört man in *Ralph's New Blues* (1955 von Jackson für den Kritiker Ralph J. Gleason geschrieben): wie formbewusst er ins eigene Solo herein und wieder hinaus führt. Während einer Studiopause nach TV-Aufnahmen bat Joachim-Ernst Berendt, dem der *J. B. Blues* gewidmet ist, den Vibrafonisten Milt Jackson, erstmals ein Stück allein ohne Rhythmusgruppe zu spielen und erwähnte *Picasso*, das berühmte unbegleitete Solo von Coleman Hawkins. Und so entstand die Version von *Tenderly*. Das MJQ wurde zum Labor des kammermusikalischen Jazzstils.

Aufwendig restauriert und in erstklassiger Tonqualität

Laufzeit: 68:20

Katalognummer: 101731

Format: CD

VÖ: 23.09.2013

Worldwide available

